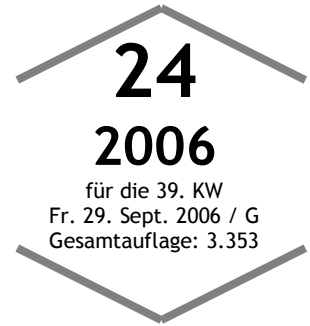


Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



Oxalsäure zugelassen!

Münster (wm) Endlich ist es soweit! Der Bundesrat hat letzte Woche der Standard-Zulassung der Oxalsäure in Form der Träufelmethode zugestimmt. Für die Herbstbehandlung in brutfreien Völkern steht der Imkerschaft nun ein gut wirksames Präparat zur Verfügung.

Die Zulassung bezieht sich auf eine Träufellösung mit folgender Zusammensetzung:

17,5 g Oxalsäure-Dihydrat in Zuckerwasser 1:1, 500 ml Endvolumen.

Je nach Volksstärke werden 30 bis 50 ml der gebrauchsfertigen Lösung mit Hilfe einer Spritze direkt auf die Bienen in den Wabengassen geträufelt. Dies entspricht etwa 5-6 ml Lösung je bienenbesetzte Wabengasse.

Die schweizer Firma Andermatt BioVet AG stellt unter dem Handelsnamen Oxuvar® das Tierarzneimittel her.

Anwendungsbedingungen:

Nur in brutfreien Völkern anwenden.

Wenn der Restmilbenbefall der Völker über einer Varroa-Milbe pro Tag im November/Dezember liegt (Schadschwelle). Hierzu ist eine Gemülldiagnose notwendig.

Die Anwendung sollte vor dem 31. Dezember liegen, damit die gesetzlich vorgeschriebene Wartezeit eingehalten werden kann.

Die Anwendung soll erfolgen, wenn die Bienen sich im Wintersitz zusammengezogen haben und nicht fliegen (Außentemperaturen zwischen +3 °C und +10 °C).

Eine Anwendung verbietet sich, wenn zuvor z.B. mit Perizin behandelt wurde. Dies würde die Völker zusätzlich belasten.

Die Anwendung darf nur einmal erfolgen, Wiederholungen belasten die Völker zu sehr.

Wartezeit

Nach Behandlung mit Oxalsäure darf Honig erst im darauf folgenden Frühjahr geerntet werden. Daher ist eine Januar-Behandlung brutfreier Völker abzulehnen.

Bezug der Oxalsäure

Anwendung nur als Oxalsäure ad us. vet. In Form der Oxalsäure-Dihydratlösung.

Diese ist apothekenpflichtig!

Handelspräparat: Oxuvar® ad us. vet. Andermatt BioVet AG, Stahlermatten 6, CH 6146 Grossdietwil, Schweiz, www.biovet.ch, e-Mail: sales@biovet.ch. Nähere Angaben unter www.apis-ev.de Verkaufspreis 10,30 EUR für 500 ml gebrauchsfertige Lösung.

Dosierung Oxuvar 5-6 ml je bienenbesetzte Wabengasse.

kleine Völker:	30 ml
mittlere Völker	40 ml
große Völker	50 ml

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0/FAX 06747-9523-680
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-663/FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de

Redaktion:

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)
Dr. Christoph Otten, Mayen (co)
Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint in drei Wochen

Freitag, den 20. Oktober 2006.

Der Kleine Beutenkäfer nun offiziell in Kanada angekommen.

Münster (wm) Das OIE (World Organisation for Animal Health; Office Internationale Epizootie) teilte mit, dass der Kleine Beutenkäfer (*Aethina tumida*) in Kanada nachgewiesen ist.

<http://www.oie.int/messages/060915can.htm>
Dies zeigt, dass er in der Lage ist, sich auch in kälteren Regionen zu vermehren. Ferner dürfen nun keine Königinnen mehr aus Kanada importiert werden.

Sobald wir nähere Informationen erhalten, werden wir sie an die Infobrief-Abonnenten weitergeben.

Einsatz Oxuvar zur Winterbehandlung:

Oxuvar wird in zwei Bestandteilen geliefert:

1. 750 ml Weithalsrunddose mit Oxalsäure-Dihydrat gelöst in Wasser
2. Papierbeutel mit Saccharose-Pulver

Der Oxalsäure - Dihydratlösung wird direkt vor der Anwendung der Zucker zugeführt. Das Zucker-Pulver ist sehr leicht löslich. Durch schütteln löst es sich schnell in der Weithalsflasche auf.

Diese Lösung sollte sofort und möglichst handwarm mit Hilfe einer Spritze auf die Bienen in den Wabengassen gegeben werden.

Vorsichtsmaßnahmen:

Die fertige Oxalsäure-Dihydratlösung ist gesundheitsgefährdend. Sie ist stark ätzend und kann die Haut und Augen reizen.

Beim Arbeiten mit der Lösung sind säurefeste Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

Haltbarkeit:

Im unversehrten Behältnis beträgt die Haltbarkeit der Oxalsäure-Dihydratlösung ein Jahr.

Die gebrauchsfertige Lösung (nach Zuckerzusatz) ist zur sofortigen Anwendung bestimmt. Restmengen sollten kühl gelagert und baldmöglichst verbraucht werden.

Weitere Informationen unter:

www.biovet.ch

oder

www.apis-ev.de

Tagungstermine im September und Oktober

Blühende Landschaft

ein Segen für Tier und Mensch



Samstag, 30. September 2006
09:00 Uhr – 16:30 Uhr

Landesgartenschau
in 89518 Heidenheim / Brenz

näheres unter

www.apis-ev.de Termine

oder:

www.bluehende-landschaft.de

18. Mayener Vortragsreihe Kontakte Wissenschaft und Praxis



Sa 7. Okt. 2006 - 9.30 Uhr

Bürgerhaus

Kottenheim bei Mayen

Aktuelles Programm
im Anhang

näheres unter

www.bienenkunde.rlp.de

oder

www.apis-ev.de ->Termine

Honig-Tag



Landesverband
Westfälischer und Lippischer Imker

Sonntag, 08. Oktober 2006

10:00 Uhr – 16:00 Uhr

Ravensberger Spinnerei
Bielefeld

s. Infobrief 23/2006

näheres unter

www.apis-ev.de ->Termine

Deutscher Imkertag

Speyer

Kleiner Saal, Stadthalle Speyer

Obere Langgasse

Sonntag, den 15. Oktober 2006

10:00 Uhr – 16:00 Uhr

10:00: Evangelischer Gottesdienst,
Gedächtniskirche, Bartholomäus-
Weltz-Platz

10:00: Katholischer Gottesdienst
St. Josefs Kirche, Gilgenstraße

11:15: Eröffnung des Deutschen Im-
kertages durch den Präsidenten
des D.I.B.,

Grußworte und Ehrungen

Kleiner Saal, Stadthalle Speyer,
Obere Langgasse

Dr. Matthias Frey, 1. Vorsitzender
des Imkerverbandes Rheinland-
Pfalz e. V.

Rückblick auf die 150-jährige Ge-
schichte des Imkerverbandes
Rheinland-Pfalz e. V.

Mittagspause 12:30 bis 14:00 Uhr

14:00 Uhr Fachvorträge

Dr. Christoph Otten, Fachzentrum
Bienen und Imkerei, Mayen

Deutsches Bienenmonitoring: Ziel-
setzung, Konzept und erste Ergeb-
nisse

Marianne Kehres, Much

Hintergrunddaten zur Vermarktung
und wie Imker gemeinsam Absatz-
märkte erweitern können

ca. 16:00 Uhr Ende der Veranstal-
tung

ab 10:00 Uhr am Sonntag imkerliche
Fachausstellung



Näheres unter

www.apis-ev.de ->Termine

Kontoverbindungen für Spenden
Stichwort Infobrief

LWK NRW; Apis e.V.

Voba MS

BLZ 401 600 50

Konto Nr.: 600 905 701

DLR Mayen,

KSK Mayen

BLZ 576 500 10

Konto Nr.: 18333

18. Mayener Vortragsreihe

Kontakte Wissenschaft und Praxis

Samstag, 7. Oktober 2006 - 9.30 Uhr
Bürgerhaus Kottenheim bei Mayen



Prof. Kaspar Bienefeld
Länderinstitut für Bienenkunde Hohen-Neuendorf
Auf der Suche nach dem Toleranzgen

Eine Arbeitsgruppe am Länderinstitut für Bienenkunde in Hohen-Neuendorf versucht mit spannenden molekulargenetischen und imkertechischen Methoden der Lösung des Varroaproblems näher zu kommen.

Marianne Feigenbutz
Ernährungsberatung Rheinland-Pfalz, DLR Westerwald-Ostefel
Wie sag ich's meinen Kunden?

Honigvermarktung zwischen Genuss und Gesundheit

Es reicht nicht aus guten Honig zu produzieren, er muss auch verkauft werden. Dazu gehört ein fundiertes Wissen über die Inhaltsstoffe des Honigs, um auf Kundenfragen souverän antworten zu können.

Guido Eich
LAVES, Bieneninstitut Celle
Gut gelernt, aber falsch gemacht.

Fehler in der imkerlichen Praxis haben immer wieder fatale Folgen. Viele häufige Fehler könnten vermieden werden, wenn man Kleinigkeiten beachten würde, Verluste ließen sich meist vermeiden, Erfolge fast sichern.

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen
(Kurzbeiträge)

Agnes Otto, Dr. Christoph Otten: **Mögliche Ursachen der Winterverluste 2005/2006**
Dr. Christoph Otten, Johannes Kraus: **Biene kontra Milbe: Versuche zum Hygieneverhalten**
Rike Renner: **Qualität rheinland-pfälzischer Honige (erste Ergebnisse)**
Marianne Kehres (Much): **Informationen zur Honigvermarktung**

Ein umfangreiches Ausstellungsprogramm ergänzt die Veranstaltung.

Veranstalter:
DLR Westerwald/Ostefel
Fachzentrum Bienen und Imkerei
Mayen

Karten sind nur im Vorverkauf beim Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen erhältlich.
Der Eintrittspreis beträgt 17,00 € einschließlich Mittagessen.

Bei Zusendung von 17,00 €/Karte als Verrechnungsscheck und eines frankierten Rückumschlags (Briefporto) oder nach Überweisung von 17,50 € auf unser Konto 18 333 KSK Mayen (BLZ 576 500 10) werden die Karten zugesandt. Als Verwendungszweck bitte "Vortragsreihe 2006" und vollständige Postanschrift angeben. Eine rechtzeitige Bestellung wird empfohlen.

Den Eintrittskarten wird eine genaue Wegbeschreibung beigelegt.

Für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN: DE36 5765 0010 0000 0183 33 SWIFT-BIC: MALADE51MYN

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Im Bannen 38-54, Postfach 1631, 56706 Mayen
Telefon 02651-9605-0 Telefax 06747-9523-680 E-Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de